

Eva-Maria Zander  
Aufstehen in der Weiblichkeit

Eva-Maria Zander

# Aufstehen in der Weiblichkeit

Wie Frau *und* Mann  
Seele, Herz und Mitgefühl  
ins Leben bringen

NEUE  ERDE

Bücher haben feste Preise.

1. Auflage 2022

Eva.Maria Zander

*Aufstehen in der Weiblichkeit*

© Neue Erde GmbH 2022

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlag:

Foto: altafulla/shutterstock.com

Gestaltung: Dragon Design, GB

Satz und Gestaltung:

Dragon Design, GB

Gesetzt aus der Minion

Gesamtherstellung: Appel & Klinger, Schneckenlohe

Printed in Germany

ISBN 978-3-89060-806-8

Neue Erde GmbH

Cecilienstr. 29 · 66111 Saarbrücken

Deutschland · Planet Erde

www.neue-erde.de



## **Führungswechsel**

Vom Mond  
schaue ich auf die Erde.  
Das Herz weit  
Mitgefühl füllt mich aus.  
Leere? Fülle?  
Kein Widerspruch!  
Alles Eins  
alles rund.  
Das eigene Männliche folgt  
dem Weiblichen in mir  
in Demut.

*Eva-Maria Zander*

# Inhalt

Einführung 9

## Teil I: Unsere Ausgangssituation

Kapitel 1: Das Weibliche als Türöffner 14

Kapitel 2: Die vermeintliche Spaltung 16

Kapitel 3: Weiblichkeit – unsere linke Körperhälfte 18

Kapitel 4: Männlichkeit – unsere rechte Körperhälfte 20

Kapitel 5: Das Zusammenspiel der Kräfte 23

## Teil II: Unsere innere Evolution

Kapitel 6: Partnerschaft 28

Kapitel 7: Selbstliebe 30

Kapitel 8: Der Erfahrungs-Lern-Prozess 35

Kapitel 9: Selbstmitgefühl 40

Kapitel 10: Urvertrauen 46

## Teil III: Das Wunder sein, das wir sind

Kapitel 11: Authentisch unser *Selbst* sein 58

Kapitel 12: Unsere souveräne Eigenmacht 63

Kapitel 13: Einheitsbewusstsein 69

## Teil IV: Unsere Neuausrichtung

Kapitel 14: Das sind wir und das ist uns möglich 74

Wir sind energetische Wesen 79

Frauen und Männer sind energetisch verschieden 91

Urprinzipien und Urgesetze 97

Die heilige Geometrie 101

Spiritualität und Wissenschaft 104

Das neue Zeitalter 107

Vergebung und Versöhnung 114

Kapitel 15: Aufstehen in der Weiblichkeit 120

Unsere Würde als Mensch 121

Ausrichtung auf die Essenz unseres Seins 125

Weiblich heißt *Sein* 130

Unseren Kindern den Weg ebnen 131

Epilog/Fazit 136

Literaturverzeichnis 138

Danksagung 140

Über die Autorin 141

## Einführung

Liebe Leserin, lieber Leser, – dieses Buch schreibe ich aus Mitgefühl für das, was zur Zeit in unserer Welt geschieht; gleichzeitig möchte ich Sie anstecken mit meiner Freude, dass uns hier und heute etwas ganz anderes, etwas Neues möglich ist. Viele Menschen sehnen sich nach einem »normalen« Zustand der »Vor-Corona – Zeit« zurück. Aber was haben wir als »normal« angenommen? Empfinden wir eine Welt sozialen Ungleichgewichts, eine Welt, die auf Konkurrenzdenken ausgerichtet ist und immer nur Gewinner und Verlierer hervorbringt, als »normal«? Viele sind erschöpft, freudlos, fühlen sich eingeengt und ohnmächtig der Willkür eines Systems ausgesetzt, das schon lange nicht mehr das Wohl seiner Bürger priorisiert. Wie konnte es dazu kommen? Warum haben wir das zugelassen?

Unsere Welt muss weiblich werden! Es ist nicht damit getan, dass Frauen vermehrt Führungspositionen einnehmen, es geht um die Weiblichkeit in Frau und Mann. Auch Frauen sind männliche Pfade gegangen, um sich in dieser Welt behaupten zu können. Ich sehe nicht, dass die ursprüngliche Weiblichkeit von Frauen selbstbewusst neben die Männlichkeit gestellt wird und sich Ausdruck verleiht. Ganz im Gegenteil, wir alle kämpfen hier mit den Ellenbogen und lassen uns von überholten patriarchalen Herrschaftsstrukturen instrumentalisieren.

Der Weg heraus ist ein *Aufstehen in der Weiblichkeit*. Wie es gelingen kann, zeige ich in diesem Buch. Es sind meine Erfahrungen, die mein Wissen ausmachen. So bringe ich mich hier mit meiner inneren weiblichen Führung ein – auf gleicher Ebene und in liebevoller Kooperation mit meiner mir innewohnenden Männlichkeit.

Liebe Leserin, lieber Leser, lassen Sie sich inspirieren und mitnehmen zu einem neuen Miteinander: in Ihrem Inneren und in unser aller Außen. Sie werden erstaunt sein, wie sehr wir uns alle begrenzt haben und was uns möglich ist.

*Eva-Maria Zander*

Teil I

Unsere  
Ausgangssituation

## **Wandel**

Er ist da  
Lasst ihn uns begrüßen  
Lasst uns ihn begrüßen

Alles jetzt gestalten  
Lasst uns unsere Freude  
auf das Neue  
Ausdruck verleihen

Liebe, Freiheit und Achtung  
sind das Fundament

Lasst uns Angst, Hass  
Trennung, Ungleichheit  
Ausbeutung und Unterdrückung  
abstreifen in uns

Damit ist der Weg frei  
für Mitgefühl und  
Menschlichkeit

Lasst nicht zu  
von Angst bestimmt zu sein

Führung übernimmt unser Herz  
die weibliche Seite in uns  
Sie führt den angst- und trennungsgeprägten  
männlichen Verstand in die Einheit

Nur aus der Verbundenheit  
mit allen und allem  
erwächst die Freiheit

Diese Freiheit ist Liebe  
und sie zeigt sich im Mitgefühl

## Kapitel 1: Das Weibliche als Türöffner

Haben Sie schon einmal eines dieser Überraschungspakete erhalten und wieder ein Paket entdeckt, als die äußere Verpackung gelöst war? Und nun hatten Sie richtig zu tun: Schicht um Schicht wartete darauf, ausgepackt zu werden. Vielleicht wurden Sie auch etwas mutlos, und es kamen Bedenken auf. Vielleicht würde am Ende überhaupt nichts anderes zum Vorschein kommen als immer nur Verpackung?

Auch wir Menschen sind solche Überraschungspakete, nur, dass Sie hier keine Mogelpackung vorfinden werden. Wenn wir uns endlich erlauben, den Blick nach innen zu wenden, erfahren wir diese Schichten, die nur darauf warten, geöffnet zu werden. Zu lange waren sie fest verschnürt – aus Angst vor dem Inhalt. Jede Schicht will angesehen und gelöst werden. Das ist ein Prozess, in dessen Verlauf der Mensch an Verständnis und Zuneigung für sich selbst und für andere gewinnt.

Und ist am Ende alles ausgepackt, dann sehen Sie ein Juwel im Inneren glänzen. Sie erfahren Ihr wahres Wesen und verlieren Ihre Angst. Sie lassen sich ganz neu auf das Leben ein, das Ihnen nun freundlich gesinnt erscheint, was Sie vorher nicht erkennen konnten. Bei allen äußeren Widrigkeiten spüren Sie in sich eine tiefe Ruhe und Lebensfreude.

Und da setzt dieses Buch an. Um Ihr wahres Wesen zu erkennen, ist Ihre weibliche Seite gefragt. Sie ist der Türöffner für unser strahlendes Selbst. Diese Schönheit in jedem von uns ist rein, unschuldig, frei und schöpferisch. Die Essenz unseres Wesens ist bedingungslose Liebe und Mitgefühl. Sie gewinnen das Wichtigste, das uns Menschen ausmacht, nämlich Ihre Eigenmacht. Nichts von außen kann Sie dann noch in irgendeiner Weise manipulieren, und Sie selbst haben jegliches Interesse daran verloren, über andere bestimmen zu wollen.

Aber die Weiblichkeit liegt am Boden. Die Jahrtausende währende vehemente Unterdrückung des ursprünglich Weiblichen hat uns diesen

Zugang zu uns selbst, zu unserer eigenen Mitte verschlossen. Es geht um ein Aufstehen in der Weiblichkeit.

Alles, was Sie in diesem Buch lesen, basiert auf meinen eigenen Erfahrungen. Es ist kein angelesenes Wissen. Die Weisheit des Herzens ist nur über den Weg der eigenen Erfahrungen zu erlangen. Ich stehe dafür ein, dass es möglich ist, diese Liebe zu sich selbst zu entfalten. Das ist etwas, das uns allen so schwer fällt. Es ist die Grundlage für die Liebe zu anderen, zu den Tieren, Pflanzen und unserer Erde. Ich mache Ihnen Mut, sich auf sich selbst einzulassen. Entdecken Sie Ihre eigene Schönheit, die aus Ihrem Inneren strahlt. Genießen Sie es, nicht mehr von außen fremdbestimmt zu sein, indem Sie sich von Ihrer inneren Stimme, Ihrer weiblichen Intuition leiten lassen.



## Kapitel 2: Die vermeintliche Spaltung

Jeder von uns besitzt je zur Hälfte weibliche und männliche Anteile. Unsere linke Gehirnhälfte kontrolliert die rechte, die männliche Körperseite, und entsprechend ist die rechte Gehirnhälfte für unsere linke, die weibliche Körperseite zuständig. Je nachdem, ob wir als Frau oder als Mann geboren sind, bevorzugen wir in der Regel die entsprechenden damit einhergehenden Eigenschaften. Die Qualität des vermeintlich gegensätzlichen Anteils in uns erscheint zunächst einmal fremd. Um in der eigenen Mitte zu ruhen, gilt es, alle Anteile in uns zu integrieren. Das, was wir abspalten, was wir verdrängen, bringt uns aus dem Gleichgewicht.



Jetzt ist es aber so, dass niemand mehr mit dem ursprünglich Weiblichen so recht etwas zu tun haben will. Es ist behaftet mit Schwäche

und Unproduktivität; ist unsere Welt doch männlich und auf Effizienz, auf Profit ausgerichtet. Alles ist zweckgebunden und muss sich rechnen. Der Wert wird genau kalkuliert.

Das steht zunächst einmal im Gegensatz zur weiblichen Qualität des Miteinanders, der Fürsorge, des Nährens und der Nachhaltigkeit. Augenscheinlich gibt es keine Lösung, und so leiden wir an diesem Ungleichgewicht, das wir täglich erfahren. Uns werden die Extreme vor Augen geführt, aber es gibt eine Mitte, und zu dieser Mitte startet unsere Expedition.

Die Empörung über Unrecht und Leid im Außen ist nur zu verständlich, führt jedoch nicht zum Erfolg. Ein tieferes Verständnis, was uns ausmacht, ist jetzt entscheidend für jeden einzelnen. Der Weg ins Innere führt über die Versöhnung der vermeintlichen Gegensätze in Frau und Mann. Es ist ein individueller Weg, der zur Verbundenheit führt, zum *Einssein*. Es haben sich Frauen und Männer bereits auf den Weg gemacht und widmen sich beharrlich dem Projekt dieses inneren Friedens, um ihn im Außen zu leben.

Was hat es mit der ursprünglichen Qualität von Weiblichkeit auf sich? Wie konnte es dazu kommen, dass wir sie so unterdrückt und abgespalten haben? Was sind die ursprünglichen männlichen Eigenschaften? Wie kann beides in Einklang kommen? Diesen Fragen bin ich nachgegangen und lade Sie ein, sich für eine neue Sichtweise zu öffnen und sich im Zuge dessen einzufühlen in die Weisheit Ihres Herzens.

Dieses Buch zeigt den Weg zurück. Frauen und Männer sind sich mehr ähnlich als verschieden. Es geht um einen inneren Führungswechsel in jedem von uns.

## Kapitel 3: Weiblichkeit – unsere linke Körperhälfte

Das ursprünglich Weibliche ruht in sich, es ist sich selbst genug. Das Weibliche weiß um seinen Ursprung und ist über das Herz mit der eigenen Seele verbunden. Es lässt sich von seiner Intuition führen und ist in seiner Ursprünglichkeit nicht von außen zu verführen und zu manipulieren. Es verkörpert das *Sein*. Das ist sehr wichtig, denn aus sich selbst heraus weiß das Weibliche, dass die eigene Würde unantastbar ist. Es ist nicht auf die Bestätigung von außen angewiesen und bleibt sich auch bei Ablehnung und Angriffen von außen treu.



Die Seele ist makellos rein, unschuldig, strahlend und mit der ewigen »Quelle von allem, was ist« verbunden. So kommt das Weibliche zu ganz anderen Lösungen, die weit über den Verstand hinausgehen. Wir haben über das Herz Zugang zu unserer Urschöpferkraft und zu unserem immensen Potential. Hier ist der Sitz unserer Gefühle, hier erfahren wir unsere Zartheit, unsere Verletzlichkeit, unsere Weichheit, unser Mitgefühl für uns selbst und damit auch für andere. Das Weibliche kann abwarten und Dinge sich aus sich selbst heraus entwickeln lassen. Diese Ruhe und Gelassenheit entspringt der tiefen Verbundenheit mit der eigenen Ursprungsquelle, die nur intuitiv erfahrbar ist. Die Weisheit des Herzens fühlt die Einheit – nicht nur der großen Menschenfamilie, sondern die Einheit allen Seins. Da das Herz mit der Ewigkeit verbunden ist, kennt es keine Angst. Es weiß, dass mit dem physischen Tod nur eine andere Tür sich öffnet. Denn wir sind nicht ein Körper mit einer Seele, sondern wir sind die Seele, die sich im Gewand eines Körpers befindet. Mit dem Tod hier auf Erden streifen

wir dieses Gewand wieder ab, ein Prozess, bei dem wir jedoch nicht verlorengehen. Wir leben ewig auf einer anderen Ebene.

Die Verbundenheit, die das Weibliche ausmacht, dieses Erfahren der Ganzheit, lässt keine Kriege zu, keine Machtansprüche, keine Opferrolle. *Der andere bin ich selbst* – das ist die Liebe der Weiblichkeit. Und damit nicht genug, sie lebt auch die Verbundenheit zur Natur und zur Erde. So ist alles Bestreben auf ein liebevolles Miteinander ausgerichtet, auf Fürsorge, Achtsamkeit und Zusammenhalt. Das Weibliche weiß, dass alles aus Kreisen besteht, alles sich am Ende wieder zusammenfügt. Ausbeutung und Ressourcenvernichtung haben aus dieser Sicht keine Chance. Das Weibliche geht sanft über die Erde und ist einfach natürlich. Es ist zutiefst menschlich, auf Veröhnung und Vergebung angelegt und weiß, dass alles Polaritätsdenken Illusion ist. Alles ergänzt sich in wunderbarer Weise und wird von einer höheren Intelligenz gesteuert. An diese Intelligenz gibt sich das Weibliche hin, es lässt sich führen.

Allein liegen diese wunderbaren Qualitäten im *Unbewussten*. Wir haben sie verdrängt, unterdrückt, ja abgespalten. Wir haben uns so daran gewöhnt, ohne diese essentielle Verbindung zu unserem Seelen-Selbst zu leben, dass wir gar nicht mehr wissen, was uns eigentlich fehlt. Diese Unterdrückung unserer weiblichen Eigenschaften führt dazu, dass wir sie in deformierter Form leben. Statt Hingabe ans Leben Unterwürfigkeit, statt Liebe Eifersucht und manipulativer Einsatz weiblicher Qualitäten. Es zeigen sich Bevormundung, Trägheit, Passivität und Launenhaftigkeit, und der Sinn für Schönheit gerät nicht selten auf Abwege.

Diese Urkraft des Weiblichen, die für die nach außen gerichtete Wahrnehmung nicht sichtbar ist, haben die Mächtigen schon immer gefürchtet. Immer schon haben sie gewusst, dass ihnen ihre Macht über andere verlorenginge, sobald die Menschen ihren Ursprungsfaden wieder aufnehmen: das heißt, sobald sie über das Herz die Verbundenheit mit ihrer Seele wieder herstellen. So ist alle Macht auf Trennung und Spaltung angelegt, sie setzt auf Angst. Nur die Bewusstheit über die Illusion dieser Polarität, die sich so stark in der Welt manifestiert hat, zeigt den Weg hinaus in eine neue Lebensweise.

## Kapitel 4: Männlichkeit – unsere rechte Körperhälfte

Die wunderbaren ursprünglichen Qualitäten des Männlichen sind Tatkraft, Zielstrebigkeit, Durchsetzungsvermögen, Freiheit, Abenteuerlust, Unternehmergeist. Hier ist der Sitz der Logik, des Verstandes, des analytischen Denkens. Mit Hilfe dieser Qualitäten lernen und forschen wir. Das Männliche zeigt sich im *Tun*, verfolgt einen Zweck und will stets ein Ziel erreichen. Es ist linear angelegt und an Raum und Zeit gebunden. Hier geht es um These und Antithese, um das Entweder-Oder. Das Männliche ist in seiner Ursprünglichkeit *Bewusstsein*. Mit Hilfe des männlichen Verstandes sind wir in der Lage, uns unserer Erfahrungen bewusstzuwerden und sie einzuordnen.



Das Männliche sichert unser Überleben. Dafür kennt es drei Verhaltensmaximen: Kampf, Flucht und Erstarrung. Diese Strategien sind erfolgversprechend, wenn wir körperlich bedroht werden. Der männliche Verstand reagiert dann sofort. Er scannt alles bereits Erlebte ab und vergleicht es mit der jeweiligen Situation. Dabei wird im Sekundenbruchteil sortiert: bedrohlich, nicht bedrohlich, negativ, positiv. Die Reaktion erfolgt im Nu: Wir können nicht anders, als die Flucht zu ergreifen oder uns dem Angriff wehrhaft zu stellen.

Heutzutage ist es aber so, dass wir eher selten körperlich bedroht werden, sondern dass vielmehr unser Selbstbild einen Angriff erfährt. Wenn das Bild, das wir von uns selbst haben, ins Wanken gerät, laufen diese Schutzmechanismen des Verstandes ebenso blitzschnell ab. Wir sind dann oftmals über unsere Reaktionen erschrocken. Aber der Verstand hat dieses Verhalten mit einer ähnlichen Situation verglichen, die in der Regel lange zurückliegt und uns nicht bewusst ist. So gehen

wir auf den vermeintlichen Angreifer los, der aber nur etwas in uns zum Schwingen gebracht hat, das an alte Verletzungen rührt. Wir reagieren mit Abwehr oder Flucht, auch wenn der Auslöser für dieses Verhalten in keinem Verhältnis zu unserer Reaktion steht.

So liegen auch die wunderbaren Qualitäten des Männlichen im *Unbewussten*, denn nur, wenn wir uns bewusstwerden, was die Ursprungssituation war, die unser Verhalten hervorruft, können wir uns aus diesen alten Reaktionsmustern lösen. Solange wir das nicht angehen, können wir nicht wirklich frei unsere Wahl treffen, wie wir mit einer Situation umgehen. Wir sind dann in längst überholten Präzungen verhaftet und im Unbewussten gefangen.

Entscheidend ist: Das Aufspüren dieser Muster führt zu alten Verletzungen, die wir verdrängt haben. Jetzt ist der männliche Verstand aufgefordert zu fühlen, was so gar nicht seinem Wesen entspricht. Er ist aufgefordert, sich der inneren weiblichen Seite zu öffnen. Dieses Einfühlen in die eigene Befindlichkeit führt zum Verständnis und Mitgefühl für sich und andere. Das heißt, nur über die Anbindung an das weibliche Fühlen erlangt der männliche Anteil in uns seine Rückverbindung an das Herz, an die Seele, an den eigenen Ursprung.

Diese Aufgabe haben wir uns als Menschheit bisher nicht gestellt, mit der Konsequenz, dass der männliche Verstand in uns zunehmend an Dominanz gewann. Abgekoppelt von der weiblichen Fähigkeit, sich zu verbinden, steht er für die Trennung. Da er sich mit Gefühlen nicht befasst, ist er in seiner extremen Form skrupellos auf immer mehr aus: mehr Einfluss, mehr Macht, mehr Profit. Für den vom Weiblichen abgekoppelten Verstand ist es nie genug. Er kommt nicht zur Ruhe, ist immer in Bewegung und in einem ständigen Gedankenkreislauf. Um seine Ziele zu erreichen, schreckt er nicht vor Ausbeutung und Zerstörung zurück. Ihm fehlt die Rückverbindung an die eigene Seele, an das Sein. Denn das Weibliche weiß, dass der Wert sich anders bemisst, und erkennt die Sinnhaftigkeit unseres Lebens. Der Wert ist die Freiheit, sind Unantastbarkeit und Makellosigkeit des Seelen-Selbst, die Verbundenheit in bedingungsloser Liebe. Diese Liebe ist in jedem von uns, aber sie schlummert im Verborgenen in einem Kellerverlies.

Das ist es, was wir derzeit hier in unserer Welt in extremer Form erleben. Trennung und Spaltung nehmen immer bizarrere Formen an. Arme und Reiche, Mächtige und Ohnmächtige, Befürworter und Gegner stehen sich in einem scheinbar unüberwindbaren Gegensatz gegenüber. Die Umwelt, das Klima, der Zustand unserer Erde sind an einem Punkt angekommen, an dem der Wandel unvermeidlich ist. Die Zeit ist reif für eine dritte Perspektive. Es gibt nicht nur These und Antithese, es gibt auch die weise leise Stimme in unserem Herzen, die ganz andere Wege in Augenschein nimmt. Zu ihnen hat der Verstand keinen Zugang. Er ist auf die Führung aus dem weiblichen Herzen heraus angewiesen, will er erfahren, dass es nichts zu erkämpfen gilt. Das mag jetzt utopisch erscheinen. Aber im Gegensatz zum Verstand kennt das Herz keine Begrenzung, keine Bewertung und ist vollkommen in der Einheit. Hier ist ein Gegeneinander nicht denkbar. Das Weibliche hat Vernichtung und Krieg hinter sich gelassen, ist auf Versöhnung und Vergebung aus und kennt das Sowohl-als-Auch.

## Kapitel 5: Das Zusammenspiel dieser Kräfte

Die Qualitäten des Weiblichen und Männlichen sind sehr viel umfassender, als ich es dargestellt habe. Meine Auswahl ist hier auf das Wesentliche beschränkt, um die Zusammenhänge zu verdeutlichen. Wir erkennen jetzt, dass wir zu unserem Glück, unserem Wohlbefinden, unserer Gesundheit, unserer Lebensfreude sowohl weibliche als auch männliche Eigenschaften brauchen. Nur so kommen wir in eine Balance, die uns ein Leben aus der Ruhe und Gelassenheit und im Frieden mit uns und anderen ermöglicht.

Durch die patriarchale Gesellschaft ist das Weibliche nahezu vollkommen verschwunden, ausgelöscht durch die gnadenlose Logik unserer männlichen Ratio. Es ist Zeit, uns zu erinnern, dass wir diese Kraftquelle in uns haben. Um sie uns zugänglich zu machen, brauchen wir männlichen Mut, Ausdauer gepaart mit weiblicher Beharrlichkeit, um zu ihr vorzudringen. Leider sieht die Realität so aus, dass in jedem von uns das Weibliche sich in der Regel in der Opferrolle befindet und das Männliche in der Täterrolle. Sowohl Frauen als auch Männern fehlt die Anbindung an die eigene innere Führung.

Gefragt sind jetzt Frauen, die ihre männlichen Anteile integriert haben und auf diese Weise mutig zu sich selbst stehen, zu ihrem Seelen-Selbst. Es sind Frauen, die sich nicht dazu verleiten lassen, ihre Eigenmacht abzugeben und sich in männliche Machtstrukturen hineinziehen zu lassen.

Gefragt sind jetzt Männer, die den Mut haben, sich auf ihre weibliche Seite einzulassen, die sich verletzlich zeigen und den Mut der Hingabe an das eigene Herz leben. Diese Männer lassen sich von ihrer eigenen inneren Weiblichkeit leiten. Sie wirken dem zerstörerischen Potential des einseitig männlichen Verstandes entschieden entgegen. Sie verstehen, dass der von Ratio geprägte Verstand ein Mechanismus ist, der im Sinne grundlegender Verbundenheit erst noch beseelt werden muss. Dann ist auch der Mann nicht mehr an Ausbeutung,

Manipulation und Machtgewinn interessiert. Bei der Durchsetzung seiner Interessen ist er am Gemeinwohl ausgerichtet. Auch für ihn zählt dann die Ganzheit und das solidarische Miteinander, diese Männer haben die nachfolgenden Generationen im Blick.



Heute ist es so, dass Frauen und Männer vor den gleichen Aufgaben stehen. Denn auch die Frauen sind von einem abgetrennten Verstand bestimmt, und sie haben ihr Urwissen, was sie sind und was ihnen möglich ist, verdrängt. Auch ist für sie in Vergessenheit geraten, wie sie es wiedererlangen können. Im Idealfall helfen und unterstützen sich Männer und Frauen jetzt auf diesem Weg, in die eigene innere Kraftquelle zurückzukehren und ein neues Miteinander zu kreieren. Wesentlich dafür ist das Verständnis, dass das Weibliche in jedem von uns mit der intuitiven Stimme aus dem eigenen Herzen die Führung übernimmt. Dazu ist es für das Weibliche in uns unausweichlich, die männliche Bewusstheit zu verwirklichen: Das Männliche wiederum ist aufgerufen, weibliches Mitgefühl in sich zu entwickeln.

## Teil II:

# Unsere innere Evolution